

Die Techniken der **Edeldruckverfahren (alternative Photoprozesse)** sind eine zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene Positiv-/Negativverfahren, darunter auch Druckverfahren, die auf der Gerbung von Gelatine oder anderen Kolloiden durch Licht beruht, wobei die Lichtempfindlichkeit von Bichromat oder von Silberhalogeniden ausgenutzt wird. Die Bezeichnung "-druck" ist irreführend, da es sich um ein fotografisches Auskopierverfahren handelt.



Die **Cyanotypie** war das dritte fotografische Verfahren nach der Daguerreotypie und der Talbotypie/Calotypie, welches innerhalb von zwei Jahren (1840 - 1842) entdeckt wurde. Es war das erste silberlose Verfahren. Die Farbe Blau entsteht zwangsläufig bei dem Zusammenwirken der beiden an dem Prozeß beteiligten Chemikalien Ammoniumeisencitrat und Ferricyankalium.

Gummidrucke sind Bilder, bei denen Gummiarabikum lichtempfindlich gemacht und mit Farbpigmenten versetzt wird. In einzelnen Schritten, von den Lichtern eines Bildes bis zu den tiefen Schatten wird Schicht für Schicht aufgebaut. Dazu muss jedes Mal neu beschichtet und unter einem entsprechend großem Negativ neu belichtet werden. Dieses aufwändige Verfahren ermöglicht aber die größte künstlerische



Freiheit und schafft einzigartige und wertvolle Unikate.

Der Begriff **Kallitypie** wurde 1889 von dem Engländer W.W.J. Nichol geprägt. Gearbeitet wird mit Silbernitrat. Kallitypie ist der gemeinsame Terminus für mehrere Varianten der Bildherstellung mittels Eisensalzen und Silbernitrat.



Stadtbibliothek Ludwigshafen

Bismarckstrasse 44-48
67059 Ludwigshafen

Zur Eröffnung der Ausstellung

Günther Wilhelm

Künstlerische Drucktechniken und alternative Photoprozesse

am Montag, den 15. August 2005
um 19 Uhr
sind Sie herzlich eingeladen.

Es spricht Frau Dr. Hauser-Suida

Dauer der Ausstellung
**15. August bis 3. September
2005**

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen
Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr

Künstlerische Drucktechniken und alternative Photoprozesse

In diesem Projekt werden im Rahmen einer Ausstellung mit Linolschnitten, Radierungen und Lithografien, sowie Cyanotypen, Kallitypen und Gummidrucken von Günther Wilhelm, die Bezüge zur Chemie der jeweiligen Techniken aufgezeigt. Begleitende Maßnahmen hierzu sind Druckvorführungen und Erklärung der jeweiligen Drucktechnik.

Die Chemie hat in der Stadt Ludwigshafen eine große, überregionale Bedeutung.

Die künstlerischen Drucktechniken, Radierung und Lithografie, insbesondere die Edeldrucktechniken der Fotografie, basieren auf vielseitigen chemischen Prozessen.

Die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten dieser Techniken waren die Wegbereiter zu den modernen heutigen Druckverfahren.

**Druckvorführung im Atelier
Günther Wilhelm
Hartmannstraße 45
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621-523492**

Lithografie

Samstag 20. August, 15 - 17 Uhr

Radierung

Samstag 3. September, 15 - 17 Uhr

Der **Linolschnitt** ist eine grafische Technik, die im Hochdruckverfahren arbeitet und im Prinzip dem Holzschnitt gleicht. Wie im Holzschnitt kommt auch hier der Weißlinien- und der Schwarzlinienschnitt zum Einsatz.



Der Hochdruck ist eine der ältesten druckgrafischen Techniken, bei dem die druckenden Partien erhaben aus dem Material herausgearbeitet sind. Zum Abdruck kommen die hochstehenden Linien, Stege und Flächen.

Die **Radierung** ist ein grafisches Tiefdruckverfahren. Die druckfähige Platte entsteht durch Einwirkung chemischer Substanzen. Dazu wird



zuerst die Druckplatte mit Asphalt beschichtet, die Zeichnung in den Lack geritzt und anschließend geätzt. Die Linienstärke wird durch die Dauer des Ätzvorganges gesteuert.

Die **Lithografie** wurde in den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts (1796-1798) von Alois Senefelder erfunden. Senefelder entdeckte bei Vervielfältigungsversuchen von Musiknoten, dass Solnhofener Schiefer mit Fettkreide oder Tusche beschrieben und mit Gummiarabikum geätzt, nur an den beschriebenen Stellen Druckfarbe annahm.



Das Verfahren war der Wegbereiter zu den modernen Drucktechniken. Die Entwicklung der alternativen Photoprozesse bildeten die Grundlagen zum Druck von Fotografien. Die Lithografie auf Stein ist eine aussterbende Technik, da das Vorkommen des Solnhofener Schiefers weltweit fast ausgebeutet ist. Sie wird nur noch als künstlerische Technik angewandt.